

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zu der Fortbildung "ADHS-Coaching: Wie Coaching Menschen mit ADHS-Symptomen wirksam unterstützen kann" vom 13.- 14. Mai 2017 in Köln an und erkenne die Teilnahmebedingungen/AGBs an (s. www.gwg-ev.org/downloads).

- Ich bin Mitglied der GwG
 Ich bin kein Mitglied der GwG
 Ich bin Weiterbildungsteilnehmer/in der GwG

**GwG-Akademie
Melatengürtel 125a**

50825 Köln

Name

Straße

PLZ / Ort

Tel.

E-Mail

Den Teilnahmebeitrag werde ich auf das Konto der GwG e.V. mit folgender **IBAN: DE34 3705 0198 0020 8329 78** unter dem Stichwort „Fortbildung Hinkelmann Mai 2017 Köln“ überweisen.
Die Anmeldung wird mit Eingang der Teilnahmegebühr gültig.

.....
Ort / Datum / Unterschrift
.....

GwG

Veranstaltungsort

DJH City-Hostel Köln-Riehl
An der Schanz 14
50735 Köln
www.koeln-riehl.jugendherberge.de

Umfang/Termin

13 Unterrichtsstunden à 45 Min.
Samstag, 13. Mai 2017 von 10:00 - 16:30 Uhr
Sonntag, 14. Mai 2017 von 09:00 - 16:15 Uhr

Teilnahmegebühr

315,- Euro
Mitglieder der GwG: 275,- Euro
GwG Weiterbildungsteilnehmende: 200,- Euro
Tagungsgetränke und Verpflegungskosten sind in der Gebühr inbegriffen.
Anmeldefrist: 06. März 2017
10 % Frühbucherrabatt bis 01. Januar 2017

Anmeldung und weitere Informationen

GwG-Akademie
für Personzentrierte Fort- und Weiterbildung
Melatengürtel 125a
50825 Köln
Tel.: 0221 925908-50
Fax: 0221 925908-19
E-Mail: brandt@gwg-ev.org
Internet: <http://www.gwg-ev.org>

Kontoverbindung

IBAN: DE34 3705 0198 0020 8329 78
SWIFT/BIC: COLSDE33

GwG

Regine Hinkelmann

**ADHS-Coaching: Wie
Coaching Menschen mit
ADHS-Symptomen wirk-
sam unterstützen kann**

**Fortbildung am
13.-14. Mai 2017
in Köln**

GwG

ADHS-Coaching: Wie Coaching Menschen mit ADHS-Symptomen wirksam unterstützen kann

Die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) galt lange als Störung des Kindes- und Jugendalters. Mittlerweile konnten zahlreiche Studien belegen, dass bei vielen erkrankten Kindern die Symptomatik bis in das Erwachsenenalter andauert. Die Betroffenen leiden u.a. unter Defiziten im Arbeits- und Sozialverhalten, geringem Selbstwert, niedriger Frustrationstoleranz und geringer Belastbarkeit.

Das bisher gängige Therapiemodell war die medikamentöse Behandlung ergänzt durch Psychotherapie. Mittlerweile wird jedoch dem Coaching ein großer Stellenwert bei der Bewältigung arbeits- und lebensweltlicher Probleme zugeschrieben.

In diesem Seminar stellt die Seminarleiterin das von ihr entwickelte ADHS-Coaching-Konzept vor, das dazu beitragen soll, Adulter mit ADHS-Symptomen in ihrem lebens- und arbeitsweltlichen Umfeld zu unterstützen und zu stärken. Dazu erläutert sie einen an der ADHS-Symptomatik orientierten sechs-phasigen Prozessverlauf des Coachings und vermittelt umfangreichen Input zu den symptom-spezifischen Interventionen, mit denen die Kardinalsymptome im Coachingprozess bearbeitet werden. Die Teilnehmer haben die Gelegenheit, eigene Fälle einzubringen und in Gruppenarbeiten zielorientiert zu reflektieren und zu lösen.

Teilnehmerkreis: Coaches, Kommunikations-, Karriere- und Berufsberater, Personalentwickler, Führungskräfte, Psychologen, Psychologische Therapeuten, Ärzte, ADHS-Betroffene, Dozierende und Studierende der Fachrichtungen Psychologie, Wirtschaftspsychologie, Medizin und Kommunikationswissenschaften, Verantwortliche aus dem Bereich Beratung

Literaturempfehlungen:

Hinkelmann, R. (2016). *ADHS bei Erwachsenen – Coaching als innovativer Beratungsansatz für Ärzte und Therapeuten*. München: Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH.

Veröffentlichung: *ADHS bei Erwachsenen – Coaching als innovativer Beratungsansatz für Ärzte und Therapeuten* im Webportal sciencedirect.com

Hinkelmann, R. (2016). *Coach statt Couch. Wie Coaching Menschen mit ADHS-Symptomen wirksam unterstützen kann*. Wiesbaden: Springer.

Referentin

Regine Hinkelmann



Master of Arts, Beratung in der Arbeitswelt – Coaching, Supervision und Organisationsberatung, DBVC-Coach, Coach DGSv, Supervisorin DGSv, Ausbilderin für Coaching, Mitglied des Leitungsteams der Ausbildung „Systemisches Coaching und Change-Management“ am INeKO – Institut an der Universität zu Köln und Trägerin des 2. Förderpreises der GwG. Seit über 20 Jahren Kommunikationsberaterin, Geschäftsführerin, Gründerin, Business Coach, Trainerin und Change-Management-Beraterin für namhafte Konzerne und Organisationen; als Business Coach unter anderem auch für Klienten mit ADHS Symptomen tätig.

Der Personzentrierte Ansatz

Der Personzentrierte Ansatz wurde in den 40er Jahren des vergangenen Jahrhunderts von dem amerikanischen Psychologen Carl R. Rogers (1902–1987) entwickelt. Er resultiert aus den Erfahrungen seiner pädagogischen und psychotherapeutischen Praxis und basiert auf systematischen empirischen Forschungsarbeiten. Beobachtet und analysiert wurden insbesondere unterschiedliche Beziehung- und Kommunikationsmuster sowie unterschiedliche Kooperationsbedingungen und ihre Auswirkungen.

Der Personzentrierte Ansatz wird der Humanistischen Psychologie zugeordnet und beinhaltet die Überzeugung, dass jeder Mensch in sich die Fähigkeit hat, sich in konstruktiver Weise zu entwickeln („Aktualisierungstendenz“). In unterschiedlichen psychosozialen Arbeitsbereichen geht es darum, Bedingungen herzustellen, die dieses Entwicklungspotential aktivieren und damit Problemlösungen ermöglichen bzw. psychische Störungen beseitigen oder reduzieren.

Der Personzentrierte Ansatz wird in vielen Fachbereichen der Hochschulen und Fachhochschulen vertreten.

Die GwG

Die Gesellschaft für Personzentrierte Psychotherapie und Beratung ist bundesweit und auf europäischer Ebene der größte personzentrierte Fachverband, der sich gesundheitspolitisch engagiert und auf überregionaler Ebene auch Kontakte zu anderen Verbänden pflegt. Die GwG hat eine parlamentarische Struktur, ist regional gegliedert und bietet Mitgliedern eine fachliche und persönliche Plattform. In den Regionen werden regionale Fachtagungen und Fortbildungsveranstaltungen initiiert sowie der interdisziplinäre Austausch gefördert.